



Tagesfamilien

Liebe Tagesfamilien

Wir freuen uns, Ihnen den zweiten Newsletter im Jahr 2017 für Tagesfamilien im Kanton Solothurn zuzustellen.

Aktuelles

Personelle Verstärkung für die Fachstelle Familie und Generationen

Im Rahmen der Mutterschaftsvertretung von Frau Monica Sethi Waeber unterstützt Herr Elia Nesti ab dem 1. Juli 2017 die Abteilung soziale Förderung und Generationen im Amt für soziale Sicherheit. Im Rahmen dieser Vertretung wird Herr Elia Nesti auch Aufgaben im Bereich der Bewilligung und Aufsicht wahrnehmen. Die Anstellung ist bis Ende Januar 2018 befristet.

Portrait und Interview mit einer Tagesfamilie

Es freut uns, Ihnen erstmalig eine neue Rubrik vorzustellen. Erfreulicherweise hat sich eine Tagesfamilie bereit erklärt, sich hier vorzustellen. Es sei ihr an dieser Stelle gedankt. Wir hoffen auf weitere Portraits, welche dazu beitragen, die spannende Aufgabe einer Tagesfamilie erlebbar zu machen.



Portrait

Mein Name ist Sandra Roth. Ich lebe mit meiner Familie im schönen Oensingen in einer wunderbaren Überbauung. Ich bin bereits seit 6 Jahren Tagesmutter und habe heute noch Riesenspass und Freude an meiner Arbeit. Ich könnte mir keinen besseren Beruf vorstellen.

Im Durchschnitt betreue ich 5 Kinder, die verteilt auf die ganze Woche zu mir kommen. Ich liebe an meinem Beruf die Freude und das Lächeln in den Kinderaugen zu sehen, wenn man ihnen etwas Neues beigebracht hat und sie stolz auf sich sind und vor Freude fast platzen könnten. Ich finde es schön, sie zu fördern und ihre Fortschritte zu sehen. Es macht Freude mit ihnen die Welt zu erkunden. Es ist zwar nicht immer einfach, aber ich liebe meinen Beruf wirklich sehr. Für mich ist es nicht nur ein Beruf, sondern meine Berufung!

Jedoch funktioniert meine Arbeit als Tagesmutter auch nur so gut, da ich die volle Unterstützung von meinem Mann und meinen Kindern habe. Daher möchte ich mich auf diesem Weg einmal herzlich bei ihnen bedanken. Ich freue mich sehr darüber, dass ich das Glück habe, mit Kindern arbeiten zu dürfen.

Interview

Wie gehen Sie mit einem Tageskind um, das nicht von der Mama oder vom Papa weg möchte?

Antwort: Da wir zwei Hasen auf dem Balkon haben, klappt es meistens, wenn ich zu den Kindern sage, dass wir diese füttern gehen. So sind Mama und Papa schnell vergessen.

Wie reagieren Sie, wenn das Tageskind nicht essen möchte, was Sie gekocht haben?

Antwort: Bei uns gilt der Grundsatz, dass mindestens ein Mal probiert werden muss. Falls es ihnen gar nicht schmeckt, haben sie immer die Möglichkeit, dass ich ihnen ein Stück Brot mit Belag mache. Wobei sie meistens alles essen, da sie ja nicht bei Mama und Papa sind (das kennen wir Eltern ja alle). ☺

Wie integrieren Sie die Tageskinder, aber auch Ihre eigenen Kinder in den Tagesablauf als Tagesfamilie?

Antwort: Meine Kinder sind es schon von klein auf gewohnt, dass wir bei uns Tageskinder haben. Daher kennen sie es gar nicht anders. Für meine Kinder ist es meistens eher ungewohnt, wenn mal kein Kind kommt. Dann fragen sie: "Und mit wem spiele ich jetzt?" Unter der Woche haben wir einen recht strikten Tagesablauf, was den Alltag meiner Kinder und Tageskindern einfacher gestaltet. Da die meisten Kinder schon von klein auf zu mir kommen, wachsen sie mit unseren Kindern gemeinsam auf und sind ein Teil unserer Familie.

Wie lösen Sie kurz-, mittel- oder auch längerfristige Absenzen als Tagesmutter? (Wenn Sie zum Beispiel krank werden, Ferien haben oder in Mutterschaftsurlaub gehen?)

Antwort: Ich habe das Glück, dass mein Mann sehr nette Arbeitgeber hat und er somit kurzfristig frei machen kann. So kann er auf die Tageskinder achten. Falls dies nicht möglich ist, versuche ich immer zu arbeiten oder mit den Eltern eine Lösung zu finden. Für längerfristige Ausfälle, wie aktuell "Mutterschaft" suche ich gemeinsam mit den Eltern eine Lösung.

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Dossier: „Ich will – und zwar jetzt!“

Ein interessantes Dossier zum Thema *Mangelnde emotionale Kompetenzen im Vorschulalter und ihre Folgen* geschrieben von Prof. Dr. Margrit Stamm.

Das Vorwort startet mit folgendem Satz: „Viele Vorschulkinder können heute mehr als noch vor zwanzig Jahren, z.B. schon Sätzchen lesen, bis auf 100 zählen, Geige spielen oder sich auf Englisch unterhalten. Dies nicht etwa deshalb, weil sie gescheiter geworden wären, sondern eher, weil sie früher und intensiver gefördert werden. Frühförderung ist in. Die Vielfalt an Angeboten ist riesig, die Nachfrage auch.“

Etwas später ist zu lesen: „Emotionale Kompetenz ist ein bedeutsamer Aspekt für den Bildungserfolg und ein wichtiger Schutzfaktor für die kindliche Entwicklung. Die frühe Förderung emotionaler Kompetenzen ist genauso wichtig wie die Förderung schulnaher Fähigkeiten.“

Und hier kommen Sie ins Spiel, liebe Tagesfamilie. Als eine wichtige Bezugsperson von Tageskindern erfüllen Sie eine ausgesprochen verantwortungsvolle Aufgabe. Zusammen mit den Eltern und weiteren erwachsenen Personen nehmen Sie im Leben eines Tageskindes eine Schlüsselposition bei der frühen Entwicklung von emotionalen Kompetenzen ein. Frau Dr. Margrit Stamm hat in ihrem Dossier gut verständlich beschrieben, was emotionale Kompetenz ist, weshalb sie Kindern oft fehlt und warum sie ein wichtiges Ziel in der Entwicklung eines Kindes sein soll.

Als Tagesfamilie begleiten Sie jedes betreute Kind auf einem Stück seines Lebensweges. Während der Zeit, in der es bei Ihnen ist, haben Sie die Möglichkeit und die Aufgabe ihm Erfahrungen zu ermöglichen, die es für sein späteres Leben mitnehmen kann.

Die Autorin hat 17 Schlüsselbotschaften festgehalten. Davon erscheinen uns die nachfolgenden neun Punkte besonders interessant für Sie.

- Schulerfolg wird wesentlich davon bestimmt, ob man früh schon lernt, Hürden zu meistern und Enttäuschen zu ertragen. Solche Lebenskompetenzen stärken Selbstvertrauen, Anstrengungsbereitschaft und Eigeninitiative.
- „Emotionale Kompetenz“ meint die Fähigkeiten, in der Interaktion mit anderen eigene Gefühle auszudrücken, mit ihnen angemessen umzugehen und Gefühle des Gegenübers zu erkennen.
- In der emotionalen Entwicklung besonders bedeutsam ist die Fähigkeit, eigene Emotionen regulieren zu können.
- Welches Verhalten als normal und welches als auffällig gilt, ist je nach Kontext und Betrachter unterschiedlich.
- Die Fähigkeit zum Bedürfnisaufschub ist eine der wichtigsten Entwicklungsaufgaben in der menschlichen Sozialisation.
- Das freie Spiel und Kinderfreundschaften sind zwei besonders wichtige Schutzfaktoren.
- Familienergänzende Betreuung und Kindergärten können eine Spielwiese für die Entwicklung emotionaler Kompetenz sein.
- Betreuungspersonen verfügen über ausreichendes Wissen und Können, was emotionale Kompetenz ist, wie sie eingeübt werden kann und welches die eigenen Verhaltensstandards sind.
- Eltern (und Tagesfamilien) sollten erkennen, dass ihr Modellverhalten wichtig ist. Die Art und Weise, wie sie mit ihren Gefühlen umgehen, hat bewusst und vor allem unbewusst eine Auswirkung, wie Kinder ihre eigenen Gefühle regulieren.

Falls Sie sich für den gesamten Beitrag oder die weiteren acht Botschaften interessieren, können Sie diese auf der Internetseite von Frau Stamm nachlesen oder ausdrucken. Hier geht's zum Link: www.margritstamm.ch

Ein Podcast für Eltern und andere Interessierte

„Familienbande“ ist ein Audio-Podcast von Pro Juventute rund ums „Familienwerden“ und „Familiensein“. In loser Folge erscheinen einzelne Sendungen, welche sich jeweils mit einer bestimmten Frage oder einem bestimmten Anliegen aus dem familiären Alltagsleben mit kleinen Kindern auseinandersetzen. Themen, die Eltern aus ihrem eigenen Familienalltag wohl gut kennen und die auch für weitere interessierte Personen spannend sind. Zum selber hören oder zum Weiterempfehlen. Hier gelangen Sie zur Internetseite und erfahren mehr darüber:

<https://elternberatung.projuventute.ch/Podcast.3303.0.html>

Notfall-Flip



Der praktische Notfallflip ist ein ideales Hilfsmittel, um mit Notfallsituationen im Betreuungstag der Tagesfamilie, kompetent umzugehen. Durch das kleine, handliche Format kann er an vielen Orten griffbereit platziert werden. Er enthält auf der Frontseite die wichtigsten Notfallnummern. Das praktische Büchlein kann bei Kibesuisse bestellt werden. Hier geht's zum Link: <https://www.kibesuisse.ch/dienstleistungen/drucksachen/>

Aus- und Weiterbildungen 2017

Basiskurs 02 (3 Tage plus 1 Abend)

1. September, 19 – 22 Uhr / 2. , 9., 16. September jeweils 9 – 16 Uhr
Kursleiterin: Daniela Caruso, Kursort: Roggenpark Oensingen
Kurskosten: CHF 500.-

Pädagogisches Konzept (1 Abend)

25. Oktober, 19 – 22 Uhr
Kursleiterin: Verena Roth, Kursort: Stiftung Blumenfeld Zuchwil
Kurskosten: CHF 110.-

Hilfestellungen beim Spracherwerb für Tageskinder mit Migrationshintergrund, angewandt und spielerisch (1 Abend)

18. September, 19 – 22 Uhr
Kursleiterin: Andie Zwinggi, Kursort: Betagtenheim Blumenfeld, Zuchwil
Kurskosten: CHF 110.-

Anmeldung: jeweils über die Geschäftsstelle des VTSO

Mit unserem Newsletter informieren wir Sie regelmässig über die Tätigkeiten der Fachstelle Familie und Generationen sowie über aktuelle Themen im Bereich Tagesfamilien, welche für Sie im Kanton Solothurn relevant sind. Auch werden wir Sie auf Veranstaltungen sowie Aus- und Weiterbildungen aufmerksam machen.

Für Pflegefamilien und Kindertagesstätten verschicken wir separate Newsletter, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zustellen.

Der nächste Newsletter erhalten Sie im Herbst 2017. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine wunderschöne Spätsommerzeit.



Amt für soziale Sicherheit
Soziale Förderung und Generationen
Fachstelle Familie und Generationen
Ambassadorshof / Riedholzplatz 3
4509 Solothurn